

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 24

Artikel: Gentlemanlike
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Na Ghuuri, wie jeets? Man imma feste druff?»

«Aber Rägel, machsch du alti ... en Dialäkt naa, wo bi eus scho sit mee als tuusig Jaare us der Mooden isch.»

«He, me mues halt doch luege, wie me zu siner Sach chunnt, gäll. Wens doch eusi Bundesbehörde nid anders ha wänd ...»

«Rägel, jetz mach aber en Punkt! Under de hüftige Bundesrööt isch doch keine me, wones Fääbel für das Schpree-Chinesisch hät.»

«Nid? So los: Du häsch doch d Bäsi Vree no kännst? Wo si gschtorben isch, sind grad no tuusig Fränkli da gsi. Feufhundert hät min Neffe übercho, wo z Weschtfaaale Mälcher gsi isch, di andere feufhundert der Maa vom Babettli sälig, weisch, dersäb wos nachem Chrieg händ müese usegheie, wil er z luut ‚Heil Hitler‘ grüeff gha hät.»

«Und? Händs en öppe wider ineglaa, dä Galööri?»

«Nei, das no nid. Aber jetz gändsem sin ganze gschpeerte Pulver ume. Min Neffe Chrigel aber, dä hät sinerziit müesse sini Schwiizerfranke i Mark umtuusche, und jetz hät er dank allerhand schtaatliche Manöver grad no es Guet-habe von 18.20 DM. Em Nazi sin Pulver isch immer no 500 gueti Schwiizerfranke, jetz umgrächnet zum Kurs 96, macht 480 DM. Für das händ eusi Underhändler den Alliierte fascht d Liebi gchündt. Jetz händs schints putzf. — Was seisch derzue?»

«Naja Reegel, die Spree is halt n schönes Jewässa, da kommt keen Berchbach gegen uff. Heil Hitla, auch wenna tod is.»

AbisZ

Schlagzeilen

Konferenzen

Sie pflegen leeres Stroh zu dreschen. Sie hau'n in blaue Dünste Breschen. Der Kraftverbrauch ins Auge sticht — Das Endergebnis tut das nicht.

Robert Däster



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze
 Stadrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au 1er
 Direktion: Armin Kiefer

Gentlemanlike

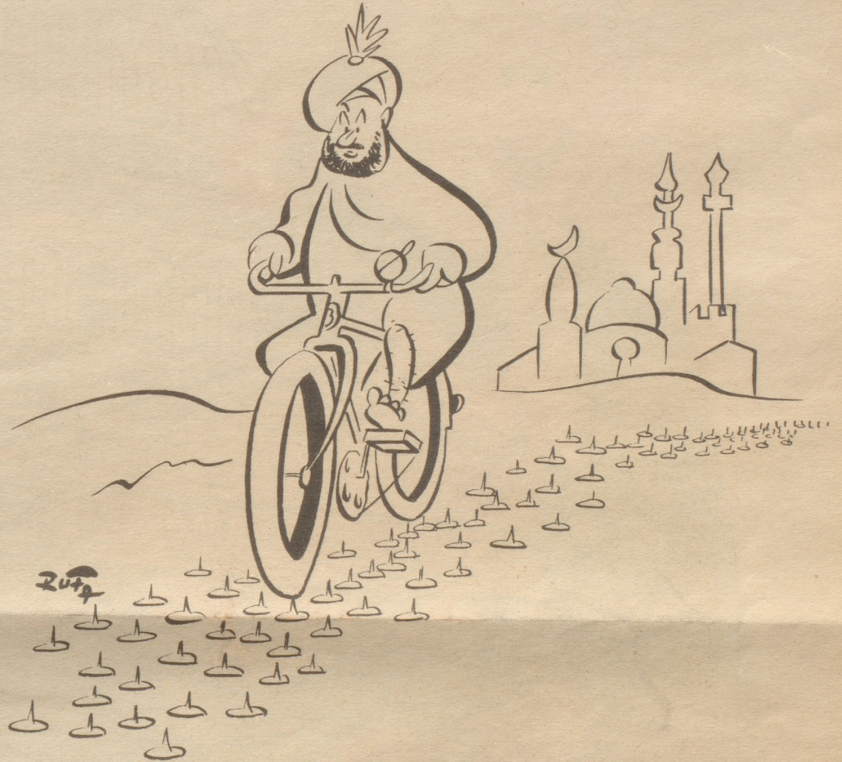
Ein Vater bezeichnete kürzlich im Gespräch mit seiner Frau seine beiden kleinen Söhne als ‚die beiden Gentlemen‘. Am nächsten Morgen erschien der dreijährige Hansli frühzeitig im Schlafzimmer der Eltern, zeigte mit dem Daumen auf das Kinderzimmer und sagte: «Du, Mami, die beide Schentelmen hefted gern Zmorze.»

KI

Liebe Mitarbeiter!

Bö ist vom 23. Juni bis 22. Juli 1951 abwesend. Wir bitten, dringende Bildbeiträge während dieser Zeit an Herrn E. Löpf-Benz in Rorschach zu senden.

Mit freundlichem Gruß
 Verlag des Nebelspalter.



Fakir fährt aus

Gegen die Klatschsucht

Ach, könnte man den Frau'n, die dieses Laster pflegen,
 Auf ihren Rosenmund ein kleines, süßes Pflaster legen!

fis

Die Pfingstreise

Im Schnellzug Mailand-Zürich erlauscht: «... und uf em Heiwäg vo Rom simmer a de liturgische Sümpf verbii-gfaare.»

bi

Was ist bunt!

Bunt ist, wenn ein grüner Junge aus dem goldenen Westen schwarz über die grüne Grenze in den roten Osten geht und dann dort sein blaues Wunder erlebt.

HB

PS. Der hat's aber auch gar zu bunt getrieben.

AN UNSERE TEXT-MITARBEITER!

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist.



GRAND HOTEL
Hof Ragaz

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Rheuma, Gicht, Lähmungen, Zirkulationsstörungen, Unfall-Nachbehandlung, Er-schöpfungszuständen.

Die Kur im Hotel selbst
 Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege. Tel. (085) 91505 H. J. Hobi, Dir.



Balcana Export
 en boîtes de 25 pièces
 fr. 1.10